

Im zweiten Teil der Storytelling-Reihe mit Susanne Oelerich, Inhaberin von „Räume mit Charme“ (<http://www.fengshui8kunert.de>) erfahren wir mehr über die Hintergründe und Visionen ihrer Arbeit ...

Man kann so eine Ausbildung nicht absolvieren, ohne sich selbst, sein Umfeld, oder seinen eigenen Lebenslauf zu analysieren: „Wo sehe ich Muster und wo erkenne ich Themen?“. Es braucht den Mut, bei sich genau hinzuschauen und etwas zu verändern. Es ist einfach wunderbar: Man kann einen Schritt weiter gehen – und anderen zeigen, wie. Das „wie“ ist eine Tür. Diese Tür zeige ich meinen Klienten gerne. Und ich begleite sie da hindurch.

Meine Vision ist es, umfangreiche Projekte zusammen mit den entsprechenden Architekten mitgestalten zu können, z. B. bei Wohnprojekten, wo mehrere Generationen miteinander leben - von der Bauplatzfindung und Grundrissplanung über die Außengestaltung bis zur Innenraumgestaltung... Wo das Ziel ist, etwas wie eine Dorfstruktur zu erschaffen. Denn das ist ja oft etwas, wonach sich die Menschen sehnen: auch einen äußeren Anker zu haben, einen Mittelpunkt, wo das Gefühl entsteht, dass man angekommen ist, wo man sich geborgen fühlt und aufblühen kann.

